

2)

3) *Hieher dürfte der folgende, sich am rechten Blattrand befindliche Text gehören: "40 stüber hat H amman mir geben fürs Caterie [=Katharina? N] welches ich han am ausgab durch thon".*

4) *Dieser Betrag ist durchgestrichen*

5)

6) *Zum möglichen Hintergrund dieser Schuld s. Zurlaubiana AH 51/88 Anm. 3.*

---

Dorsualnotiz ebenfalls von Maria Jakobea Zurlauben  
AH 140, 323-324

## 127

1717 Januar 6., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN MA[RIA] EUPHEMIA [ZURLAUBEN] AN "FRAU  
... LANDT ÄMIN" [MARIA BARBARA ZURLAUBEN, DIE WITWE VON  
AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN], ZUG

---

*"Ach. Ach. Ach. wass sol ich schreiben dise stund da ich den bothen mit dem Neüw Jahr abferggen wil, Empfange Von Rheinauw [zu dessen Konvent neben Abt **Gerold II.** Zurlauben, einem Bruder des nachgenannt verstorbenen Beat Jakob II. Zurlauben, auch einer von dessen Söhnen, nämlich der Konventual **Augustin** Zurlauben, gehörte] H. Vettern [Abbé] **Beat Jacobss** [Anton Zurlauben, einem weiteren Sohn des Verstorbenen] brieff, mit der Unverhofft Und trauwrigen Zeitung dess tödtlichen hintrits Eüwerss liebsten [Gatten, dieser war am 5. Januar 1717 verstorben], welcher mein hertz zerschneiden wil dass also ich nit im stand bin Eüch zuo trösten alss allein zuo sagen Gott der Jhne Unss geben der hat Jhn wider genohmen sei[n] Namen siee Gebenedeit, Und tröste Er die liebe Seel, auch Eüch Und alle betrübte kinder<sup>1</sup>, Und mich zuogleich, Unss solle billich zum trost sein dass Er ein so Seeligess End genohmen, Und also hoffendtlich in der Gnad Gottess ist, die liebe seel, wann siee noch Etwass Nothwendig ist*

wird von So vil Geistl. Und Weltlichen denen Er mit hilf Und Rath beigesprungen Erbethen werden beldist der Ewigen freüwden zuo geniessen, Und für Unss betrüebte zuo bithen. Jhr aber liebste Fr. Schwöster Ergeben Eüch dem Göttlichen willen, Und schauwen dass nit durch Unmüssige betrüöbnuss Jhr der lieben Seelen Pein machen, Und Eüch kranckh, dass auss einem leyd zwey, Und die liebe kinder gar Verlassen werden. Condoliere hiermit Eüch Und lieben kinderen, Geschwüsterten, Ja einem gantzen stand Zug welcher Erst wird Erfahren wass Er Verlohren hat, Nun hats Gott gethan, dass liebe **[Anna] Ma[ria] barbalin** [Zurlauben, eine Tochter Beat Jakobs II. und Kosttochter des Klosters] last sich kindtlich befehlen ist biss in todt betrüebt sagt ess bite kindtlich Jhr sollen Eüch nit zuo starckh betrüeben dass Jhr auch kranckh werden, ach spahren Eüch den kinderen, befihl mich Jnss hertz Und stirb ...  
 der both wird dz Neüw Jahr bringen machenss dann nach Eüweren belieben ich hab dess H. liebsten seel. sachen leider darvon genohmen Eüch nit schwehr zuo machen, der bymenzelt wil ich ein anders mahl schickhen. Ach betrüeben Eüch nit so sehr."

1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867f. unter 9.3.

---

Original - AH 140, 325-326 - Blatt 326<sup>r</sup> leer

## 128

1636 Februar 6.

A

ERKLÄRUNG VOM PFARRER VON BUIGNY-L'ABBÉ, M. P. GRENU, DASS  
 [HANS] MELCHIOR BINGET, SOLDAT [DER GARDEKOMPAGNIE VON  
 BEAT II. ZURLAUBEN], KIRCHLICH BEGRABEN WORDEN SEI<sup>1</sup>

---

"Nous pasteur lieutenant et habitans Du village De buigny[-]L'abbé tous apartenans a Monseigneur le Cardinal [Armand-Jean du Plessis, Duc] de ... [Richelieu] soubz signe certifions et atestons a tous ceulx quy ces presentes lettres verront (salve et benediction apostolique [- Papst war damals **Urban VIII.** -]) que apres avoir ouy l'affirmation De quatre soldatz Suisses De la garnison d'abbeville que [Hans] Melcio[r?] benet [=Binget] aussi soldat Suisses De ladicte garnison son ame estant unis avec son corps en ce monde mortel a tousiors vescu catolic quement observant les preceptes comandemens de Dieu et De nostre mere L'eglise aiant ouy l'affirmation Des Dicts soldatz nous avons mis et ensepulturer le corps D'iceluy deffunct ... [le 6 février 1636]<sup>2</sup> Dedans le Cemitiere de Dieu et saint **Jehan baptiste** Patron du Dict lieu ou ce a este que nous avons chante et